

gleichende Psychiatrie. Zentralbl. f. Nervenheilk. u. Psychiatrie **27**, 433. — *Kretschmer* (1922), Körperbau und Charakter. 3. Aufl. — *Kretschmer* (1923), Konstitution und Rasse. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie **82**, 139. — *Kehrer* und *Kretschmer* (1924), Veranlagung zu seelischen Störungen. — *Kolle* (1924), Der Körperbau der Schizophrenen. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenheilk. **72**. — *Martin* (1914), Lehrbuch der Anthropologie. — *Paulsen* (1921), Wesen und Entstehung der Rassenmerkmale. Arch. f. Anthropol. N. F. **18**, 60. — *Paulsen* (1921), Asthenischer und apoplektischer Habitus. Arch. f. Anthropol. N. F. **18**, 219. — *Pfuhl* (1923), Beziehungen zwischen Rasse- und Konstitutionsforschung. Zeitschr. f. d. ges. Anat., Abt. 2: Zeitschr. f. Konstitutionslehre **9**, 172. — *Ranke* (1912), Der Mensch. Leipzig. — *Rezius* und *Fürst* (1902), Anthropologia suecica. Stockholm. — *Roesler* (1924), Ein Beitrag zu der Frage „Zusammenhänge zwischen Rasse- und Konstitutionstypen“. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie **95**, 108. — *von Rohden-Gründler* (1924), Über Körperbau und Psychose. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie **95**, 37. — *Santiago*, Jahresbericht 1924. — *Stern-Piper* (1923), Kretschmers psychophysische Typen und die Rasseformen in Deutschland. Arch. f. Psychiatrie u. Nervenkrankh. **67**, 569. — *Stern-Piper* (1923), Zur Frage der Bedeutung der psychophysischen Typen Kretschmers. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie **84**, 48. — *Stern-Piper* (1923), Konstitution und Rasse. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie **86**, 265. — *Weißfeld* (1925), Beitrag zum Problem: Körperbau und Charakter. Zeitschr. f. d. ges. Neur. und Psych. **96**, 173. — *Zacharoff*, Bericht über die psychiatrischen Anstalten Rußlands für das Jahr 1922. Zentralblatt f. d. ges. Neur. u. Psychiatrie **39**, 287. — *Kruse* (1925), Über die Veränderlichkeit körperlicher Merkmale. Münch. med. Wochenschr. 1925, S. 1098.

---

#### *Nachwort bei der Korrektur.*

Laut Mitteilung auf dem Anthropologenkongreß in Halle (August 1925) hat *Henckel* in verschiedenen Anstalten Schwedens unter einer Bevölkerung fast reiner Nordrasse ungefähr den gleichen Prozentsatz an Pyknikern unter den Manisch-depressiven feststellen können, wie in Oberbayern, ein weiterer Beweis dafür, daß die Kretschmerschen Konstitutionstypen nicht mit Rassentypen zu identifizieren sind, sondern durchaus autonome Prinzipien darstellen. Außerdem ergaben sich keine Anhaltspunkte für die besondere Affinität der nordischen Rasse zur Schizophrenie.